

# STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER  
WENIGGEHÖRTE - VOM VOLK FÜRS VOLK!  
FREI UND UNENTGELTICH  
INSPIRIEREND  
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,  
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!  
WELTGESCHEHEN UNTER  
DER VOLKSLUPE  
S&G



## HAND-EXPRESS



Medienmüde? ...  
... dann Informationen von ...  
[www.KLAGEMAUER.TV](http://www.KLAGEMAUER.TV)  
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



**DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME**

~ AUSGABE 35/15 ~

### INTRO

In der zeitlich sehr begrenzten Frist vom 24. Juni bis zum 1. Juli kamen bei einem österreichischen Volksbegehren zum Austritt von Österreich aus der EU wesentlich mehr als die geforderten 100.000 Unterschriften zustande, nämlich – sage und schreibe – in 1 Woche mehr als 260.000. Somit muss sich das österreichische Parlament aufgrund dieser deutlichen Willenserklärung der Bürger Österreichs mit der EU-Austrittsfrage auseinandersetzen. Außerordentlich bemerkenswert bei der ganzen Sache ist, dass dieses EU-Austrittsbegehren von einer verhältnismäßig kleinen überparteilichen Initiatorengruppe vorangetrieben wurde. Von den Leitmedien wurde diese Gruppe und deren

Anliegen zwar in ein sehr schlechtes Licht gestellt. Die Argumente der Austrittsinitiatoren haben aber ganz offensichtlich dem menschlichen Grundbedürfnis nach freier Entfaltung, partnerschaftlichem Miteinander und Frieden so sehr entsprochen, dass sich in so kurzer Zeit mehr als 260.000 Bürger zur Stimmabgabe bewegen ließen.

Am Maß der Zufriedenheit der EU-Bürger gemessen, haben im Vergleich dazu die EU-Konstrukteure trotz gigantischem politischen wie medialen Aufwand das Grundbedürfnis der europäischen Bürger augenscheinlich weit verfehlt.

Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Die Redaktion (hm.)

### Euro erntet ausschließlich negative Kommentare

rs. Die Umfrage des italienischen Forschungsinstituts „Demos und pi“ ließ das Ansehen des Euro bei der Bevölkerung buchstäblich in den Keller sinken.

Auf die Frage, ob der Euro für die Bürger „Vorteil und Nutzen“ bringe, reagierten die Befragten mit geradezu vernichtenden Urteilen. In Frankreich erreichte das Ja zu dieser Frage gerade einmal 23 % der Befragten. Und dies war der höchste Wert, den die in sechs Ländern vorgenommene Befragung ergab. In Deutschland, das aus Sicht sowohl der Bevölkerungen als

auch der Regierungen in allen EU-Ländern der Hauptnutznießer des Euro sei, verzeichnete die Einheitswährung eine Zustimmung von jämmerlichen 13 % der Befragten. Dagegen sprachen sich 37 % der in Deutschland befragten Personen für eine zügige Rückkehr zur D-Mark aus.

Den tiefsten Zustimmungswert zum Euro registrierten die Befragter in Italien: Nur gerade 11 % der befragten Italienerinnen und Italiener sehen in der Einheitswährung Euro heute noch einen Nutzen für ihr Land. [1]

### Brüsseler Finanzführung und NATO treiben Griechenland in neue Schuldenrekorde

ma. Das hoffnungslos überschuldete Griechenland hat starke Einschränkungmaßnahmen auf sich genommen. Die Verarmung des Landes und seiner Bevölkerung konnte damit bis heute allerdings nicht gestoppt werden. Die Armut nimmt in Griechenland Ausmaße an, wie sie in vergleichbarer Weise in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg nirgends mehr festzustellen war. Im Jahr 2014 war die Überschuldung der EU im Allgemeinen wie folgt:

12 der 28 EU-Mitgliedsländer überschritten das EU-Defizitlimit von 3 % des Bruttoinlandsproduktes (BIP\*). Bereits vor dem griechischen Referendum am 5. Juli hatte Griechenlands Ministerpräsident Alexis Tsipras den Vorschlag unterbreitet,

die wirklich Reichen im Land (mit Gewinnen über 500.000 €) einmalig zu besteuern und Griechenlands Rüstungsausgaben zu halbieren. Dies wurde aber bezeichnenderweise einerseits von der Brüsseler Finanzführung und andererseits von der NATO abgeschmettert. Augenscheinlich soll wohl statt dieser „Heiligen Kühe“ dann doch lieber das ohnehin schon arme Volk durch Einkommensminderungen und Steuererhöhungen gemolken und der Ausverkauf der volkseigenen Anlagen vorangetrieben werden. [3]

\* Das BIP gibt den Gesamtwert aller Güter, d.h. Waren und Dienstleistungen an, die innerhalb eines Jahres innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft hergestellt wurden.

### Vorteil des Nicht-EU-Mitgliedes Schweiz

mab. In einem Interview wurde der britische Europa-Parlamentarier und Mitglied der regierenden Konservativen in Großbritannien, Daniel Hannan, darauf angesprochen, dass doch der EU-Markt ein wichtiger Abnehmer von britischen Produkten sei. Dazu gab Hannan folgende Antwort: „Der Anteil unserer Exporte in die EU nimmt ab. Er ist schon heute geringer als jener der Schweiz. Als ich letzte Woche nachschaute, exportierten wir noch 44 % in die EU – und es werden anteilmäßig von Tag

zu Tag weniger. Wir sind heute am Punkt, wo wir sagen müssen: Wir sollten uns an den wachsenden Kontinenten ausrichten, nicht an den schrumpfenden. Ich wünschte, Großbritannien könnte ein Freihandelsabkommen mit China abschließen, wie das die Schweiz getan hat.“

Diese Aussage des Europa-Parlamentariers bringt es doch unmissverständlich auf den Punkt, wie vorteilhaft es für die Schweiz ist, nicht Mitglied der Europäischen Union zu sein. [2]

Quellen: [1] Originalartikel, Eu-no-Bulletin vom 5.3.2015 | <http://eu-no.ch/news/euro-erntet-ausschliesslich-negative-kommentare> 41 [2] Zeitung Schweiz am Sonntag, 5.4.2015 | Eu-No-Newsletter, 15.5.2015, S.5 | <http://eu-no.ch/news/englands-exporte-in-die-eu-sinken> 60 [3] «NZZ», 22. April 2015, Eu-No-Newsletter, 15.5.2015, S.2 | <http://eu-no.ch/news/Griechenlands-verschuldung-verzeichnet-neue-rekorde> 63 | [www.youtube.com/watch?v=q1dbXpTCygw](http://www.youtube.com/watch?v=q1dbXpTCygw)

**Virenwarnung!** Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

**Sie haben eine wichtige Info?** Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an [SuG@infopool.info](mailto:SuG@infopool.info)

**Derivatblase – Angst der USA vor Grexit\***

**bl.** Bereits im Februar 2015 lehnte die Europäische Zentralbank (EZB) jeden Schuldschnitt Griechenlands kategorisch ab, weil dieser die gigantische Derivatblase platzen ließe, die auf den griechischen Schulden aufgebaut wurde. Die Derivatblase ist eine riesige Pyramide von Kreditausfallversicherungen (CDS). Das ist auch der Grund, weshalb neuerdings die USA vor einem Grexit warnen. Denn mit den CDS haben die US-Hedgefonds quasi gegen Griechenland auf Pleite „gewettet“. Wenn der IWF

Griechenland offiziell für bankrott erklärt, werden diese Kreditausfallversicherungen fällig. Als Folge davon gehen die fünf größten Banken der USA samt der Deutschen Bank „in die Luft“. Diese Derivatblase umfasst nämlich heute etwa das 20-fache des weltweiten BIP.\*\* So ist klar, dass dieses System dem Untergang geweiht ist, ganz gleich, ob der Auslöser in Griechenland oder anderswo liegt. [4]

\*Austritt Griechenlands aus dem Euroraum  
\*\*Bruttoinlandsprodukt

**Europa glaubt nicht mehr an die EU**

**rs.** Das renommierte italienische Forschungsinstitut «Demos und pi» stellt aufgrund von Umfragen in sechs EU-Ländern dramatische Vertrauenseinbrüche gegenüber der EU fest. In sechs Ländern wurden im Januar jeweils 1.000 repräsentativ ausgewählte Personen zu ihrer Einstellung zur Europäischen Union befragt. Spiegel online berichtete über diese Umfrage, deren Ergebnisse Brüssel einigermaßen schockiert haben dürften: Einzig in Deutschland vermochte sich eine knappe

Mehrheit von 53 % der Bevölkerung zu einer positiven Einschätzung zur EU durchzurufen. In Frankreich, Spanien und Polen wurde die von der EU verkörperte Europa-Idee nur gerade noch von 40 % der Befragten positiv beurteilt. In Grossbritannien äuberten sich noch 28 %, in Italien gar nur noch 27 % der Befragten zustimmend zur EU. Die Schlussfolgerung von Spiegel online zu diesen Umfrageresultaten: „Europa glaubt nicht mehr an Europa“. Korrekter wäre doch: „Europa glaubt nicht mehr an die EU“! [5]

**„Je größer die Verschuldung des Volkes, umso größer ist der Profit der Geldverleiher.“**  
*Vincent C. Vickers (1879–1939) von 1910–1919 Gouverneur der Bank von England*

**Loslösung Großbritanniens von der Europäischen Union?**

**mb.** Der britische Europa-Parlamentarier Daniel Hannan, Mitglied der dort regierenden Konservativen, plädiert für eine Loslösung Großbritanniens von der Europäischen Union. Er verlangt nach Reformen, welche die politische Bindung Großbritanniens an Brüssel aufheben. Auf die Frage, wie eine solche Reform denn auszusehen hätte, antwortete Daniel Hannan:

„Mein Idealszenario wäre ein ähnlicher Deal, wie ihn die Schweiz mit der EU hat. Eine Art bilateraler Vertrag, der uns den Zugang zum Binnenmarkt sichert, ohne dass wir in die politischen Institutionen eingebunden sind.“ Auf die Nachfrage, wonach eine solche Neuregelung der Beziehungen zur EU England jegliches Mitspracherecht über die im EU-Binnenmarkt

geltenden Regeln rauben würde, antwortete Hannan: „Wir haben ja auch nichts zu sagen zu den Marktregeln in Japan oder Südkorea. Wenn britische Unternehmen in diese Länder exportieren wollen, müssen sie sich dennoch an die dortigen Standards halten – und das ist in Ordnung so.“ Es gehe also auch bestens ohne vermeintliches Mitspracherecht. [6]

**Schlusspunkt •**  
*Die Konzepte und Anordnungen der Troika haben in Griechenland offensichtlich nicht zu einer Verbesserung sondern zu einer rapiden Verschlechterung geführt. Wegen der Ablehnung dieser Konzepte in einer Volksabstimmung ist die griechische Nation unter heftigste Kritik und Verunglimpfung von Politik und Medien geraten. Aber welchem Patienten ist es zu verübeln, wenn er bei der nicht mehr tragbaren Verschlechterung seines Gesundheitszustandes das Wechseln der Medikamente, der Behandlungsmethode oder des Arztes erwägt, bevor er noch gänzlich sein Leben verliert?*  
Die Redaktion (hm.)

**Griechenlandkrise – Machtgeplänkel kontra Demokratie**

**dd./hm.** Am 5. Juli 2015 hatte sich die griechische Bevölkerung für ein deutliches Nein zu den Forderungen ausgesprochen, die die internationalen Gläubiger aufgestellt hatten, wohlgerneht nicht zum Verbleib im Euro. Doch scheint dies weder bei der Troika, noch in Brüssel oder sonst irgendwo in der EU angekommen zu sein. Denn bereits am 9. Juli hat die griechische Regierung trotz-

dem ein Spar- und Reformpaket nach Brüssel übermitteln müssen, das in vielen Punkten dem entspricht, was die sogenannte „Troika“ – die Europäische Zentralbank (EZB), die EU-Kommission und der Internationale Währungsfond (IWF) – als Voraussetzung für weitere Finanzhilfen forderten. Gemäß der Rede von Gregor Gysi\* im Bundestag am 1. Juli 2015 gehe es in der Kernfrage




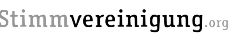


nicht um die Schuldenfrage sondern einzig darum, wer das Sagen hat – und dass Mitglieder der EU, NATO oder UNO ihre Souveränität gefälligst zu „opfern“ haben. Mit demokratischen Werten habe das ganze Gehabe Brüssels und der Troika gar nichts mehr zu tun. [7]

\*Fraktionsvorsitzender der Linken

**Quellen:** [4] [www.bueso.de/node/7897](http://www.bueso.de/node/7897) | [www.epochtimes.de/Geht-die-USA-beim-Grexit-pleite-a1247789.html](http://www.epochtimes.de/Geht-die-USA-beim-Grexit-pleite-a1247789.html)  
[5] *Eu-no-Bulletin* vom 5.3.2015 | [http://eu-no.ch/news/eu-verliert-dramatisch-an-vertrauen\\_42](http://eu-no.ch/news/eu-verliert-dramatisch-an-vertrauen_42) [6] *Originalartikel, Eu-No-Newsletter*, 15.5.2015, S.1 | *Zeitung Schweiz am Sonntag*, 5.4.2015 | [http://eu-no.ch/news/ein-deal-wie-die-schweiz\\_64](http://eu-no.ch/news/ein-deal-wie-die-schweiz_64) [7] [www.youtube.com/watch?v=q1dbXpTCygw](http://www.youtube.com/watch?v=q1dbXpTCygw)

**Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!**

*Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.*

<p><b>Impressum:</b> 18.7.15 S&amp;G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p><b>Verantwortlich für den Inhalt:</b> Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&amp;G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. <b>Redaktion:</b> Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p><b>Auch in den Sprachen:</b> ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage <b>Abonnentenservice:</b> <a href="http://www.s-und-g.info">www.s-und-g.info</a> <b>Deutschland:</b> AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen <b>Österreich:</b> AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan <b>Schweiz:</b> AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein</p>
		
<a href="http://www.anti-zensur.info">www.anti-zensur.info</a>	<a href="http://www.klagemauer.tv">www.klagemauer.tv</a>	<a href="http://www.panorama-film.ch">www.panorama-film.ch</a>
		
<a href="http://www.stimmvereinigung.org">www.stimmvereinigung.org</a>		<a href="http://www.agb-antigenozidbewegung.de">www.agb-antigenozidbewegung.de</a>
		<a href="http://www.sasek.tv">www.sasek.tv</a>